

# Feuerwehren aus dem Saale-Holzland-Kreis und Umgebung im Einsatz bei Großbrand in Silbitz

**Eisenberg/Silbitz.** In der Nacht zum Freitag (13.10.) kam es gegen 2 Uhr zu einem Entstehungsbrand im Bereich eines Schmelzofens auf dem Unternehmensgelände der Firma Silbitz Guss GmbH in der Gemeinde Silbitz der Verwaltungsgemeinschaft Heide-Elstertal-Schkölen. Dadurch kam es zu einem großflächigen Brand einer Produktionshalle mit vier verletzten Personen. Zur Schwere der Verletzung kann im Augenblick keine Angabe gemacht werden. Die genaue Brandursache ist derzeit noch nicht bekannt.

In der Folge kam es zu einem Großeinsatz der Feuerwehr sowie weiteren Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Beteiligt sind derzeit insgesamt 179 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Crossen a.d.Elster, Bürgel, Eisenberg, Hermsdorf Tautenhain, Bad Köstritz, Gera, Tröbnitz, Dornburg-Camburg, Kahla, Stadtroda, Münchenbernsdorf, Großenstein, Reust, Jena der Polizei, des DRK Jena-Eisenberg-Stadtroda zur sanitätsdienstlichen Absicherung sowie des Betreuungszuges des Saale-Holzland-Kreises.

Die vier verletzten Personen konnten schnell aus dem Gefahrenbereich gerettet werden. Der Gefahrenbereich wurde weiträumig abgesperrt, zeitweise wurden die angrenzende Bahnlinie als auch die Landstraße L3007 voll gesperrt. Mittlerweile ist der Verkehr wieder frei gegeben. Über das mobile Warnsystem des Bundes (MOWAS) wurde durch die Regionalleitstelle Jena eine Bevölkerungswarnung ausgegeben. Die Anwohner und der Durchgangsverkehr sind aufgefordert auf Grund der Rauchentwicklung Fenster und Türen geschlossen zu halten und im Verkehr entsprechende Vorsicht walten zu lassen. Die Löscharbeiten werden über drei Einsatzabschnitte sowohl von Außen als auch mittels eines massiven Innenangriffs durchgeführt. Das Feuer ist mittlerweile unter Kontrolle. Derzeit werden noch existente Glutnester gelöscht. Mögliche Folgen für die Umwelt werden geprüft, das zuständige Umweltamt des Saale-Holzland-Kreises ist vor Ort. Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sind weiterhin vor Ort.

Landrat Andreas Heller wurde informiert und dankt bereits an dieser Stelle ausdrücklich allen Einsatzkräften.